

**FORSCHUNGSBERICHTE  
DES WIRTSCHAFTS- UND VERKEHRSMINISTERIUMS  
NORDRHEIN-WESTFALEN**

Herausgegeben von Staatssekretär Prof. Dr. h. c. Dr. E. h. Leo Brandt

**Nr. 371**

**Dr. phil. Wilhelm Lejeune**

Medizinisch-Psychologisches Institut für Verkehrs- und Betriebssicherheit Köln e. V.

**Beitrag zur statistischen Verifikation der Minderheiten-Theorie**

**Als Manuskript gedruckt**



**SPRINGER FACHMEDIEN WIESBADEN GMBH**

ISBN 978-3-663-06210-3      ISBN 978-3-663-07123-5 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-663-07123-5

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag / Köln und Opladen 1958

G l i e d e r u n g

I.	Einleitung . . . . .	S. 6
II.	Besprechung und Auswertung der Kollektive . . . . .	S. 9
	1. Verkehrsbetriebe . . . . .	S. 9
	2. Schachtanlagen . . . . .	S. 25
	3. Stichproben der Gesamtfahrer . . . . .	
	einer westdeutschen Großstadt . . . . .	S. 30
III.	Methode und Verlauf der Untersuchung . . . . .	S. 31
	1. Problematik der Untersuchung . . . . .	S. 47
	2. Gesamtinterpretation . . . . .	S. 48
IV.	Zusammenfassung . . . . .	S. 60
V.	Literaturverzeichnis . . . . .	S. 62

V o r w o r t

Im Jahre 1951 wurde im Mitteilungsblatt der Forschungs- und Beratungsstelle für Verkehrssicherheit von mir darauf hingewiesen, daß auch im modernen Straßenverkehr eine Minderheit der Verkehrsteilnehmer die Mehrheit der Unfälle trage. Diese aus jeder Verkehrsstatistik ersichtliche Tatsache führte zu der Frage, ob innerhalb dieser Minderheit wiederum ein Teil durch erhöhte Fehlleistungen bezw. Unfälle belastet ist und ob diesem eine mehr oder weniger konsistente erhöhte Disposition zu Fehlleistungen zugrunde liegt.

Das nordrhein-westfälische Ministerium für Wirtschaft und Verkehr erteilte dem Forschungs- und Beratungs-Institut für Verkehrssicherheit (jetzt medizinisch-psychologisches Institut für Verkehrs- und Betriebssicherheit) den Auftrag, diese Minderheiten-Hypothese zunächst statistisch zu untersuchen.

Der folgende Untersuchungsbericht vermittelt das Ergebnis dieses Auftrages.

Den Behörden, Gesellschaften und Betrieben, welche mir bereitwillig ihr Unterlagenmaterial zur Verfügung gestellt haben, gilt mein Dank. Besonders danke ich meinem Mitarbeiter, Herrn Dipl.-Psych. F. BURKHARDT, der den wesentlichen Teil der statistischen Auswertungen durchgeführt hat.